

Zugang zu modernsten Technologien gesichert

Straumann hält Aktienmehrheit an Dental Wings.

BASEL – Straumann hat kürzlich die Erhöhung seiner Beteiligung an Dental Wings Inc. von 44 Prozent auf 55 Prozent bekannt gegeben. Das Unternehmen verfügt über die Option, seinen Anteil bis zur vollständigen Übernahme im Jahr 2020 schrittweise zu erhöhen. Obwohl Straumann jetzt bei Dental Wings die Aktienmehrheit hat, behalten die Gründungsaktionäre die Kontrolle über die Gesellschaft, und sie bleiben – zusammen mit der Geschäftsleitung – weiterhin im Unternehmen.

Dental Wings mit Hauptsitz in Montreal, Kanada, ist ein führender Anbieter von Technologien für die digitale Zahnmedizin, unter anderem in den Bereichen dentale Scan-Anwendungen, Implantatplanung, Prothetik-Design und -Fertigung. Erst im Frühjahr hat das Unternehmen eine revolutionäre Laser-Fräseinheit zur Herstellung prothetischer Kera-

gesamte digitale Kette ab. Das Unternehmen verfügt auch über eine vielversprechende Entwicklungs-Pipeline, die unsere Technologieplattform ergänzt und es uns ermöglichen wird, neben Fräsoptionen für die zentralisierte Fertigung, für Dentallabore und Zahnarztpraxen auch modernste intraorale Scan-Anwendungen anzubieten. Es freut mich, dass wir unsere Beteiligung an Dental Wings erhöhen und gleichzeitig die unternehmerische Vision und das Know-how der Gründungsaktionäre behalten können. Sie werden uns dabei unterstützen, innovative Technologien und kosteneffiziente Lösungen voranzutreiben, um die Arbeit der Zahnärzte und Dentallabore einfacher und vorhersagbarer zu gestalten.“

Straumann beteiligte sich erstmals 2011 mit 30 Prozent an Dental Wings und steigerte seinen Anteil ein Jahr später auf 44 Prozent.



mikronen in Zahnarztpraxen und Dentallaboren präsentiert und einen neuen Intraoral-Scanner mit besonders kleiner Spitze lanciert. „Diese Transaktion sichert uns den Zugang zu modernsten Technologien und unterstützt unsere Strategie, ein Anbieter von Gesamtlösungen zu werden“, sagte Marco Gadola, CEO von Straumann. „Dental Wings deckt die

Seitdem hat sich Dental Wings zu einem starken Partner der gemeinschaftlichen Technologieplattform von Straumann entwickelt. Gemeinsam mit 3M ESPE entwickelten die beiden Unternehmen die erste offene Standardsoftware-Plattform für verschiedene Dentalapplikationen. DT

Quelle: Straumann

Das Wienerberger Konzept – Tradition seit 20 Jahren

Zahnambulatorium überzeugt mit minimalinvasiven und patientenfreundlichen Behandlungsmethoden.



WIEN (ms) – Das private Zahn-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Ambulatorium in Wien blickt auf eine 20-jährige Geschichte zurück. Den Standort Wienerberg City – geführt von Prim. Dr. Philip Jesch – gibt es bereits seit elf Jahren. Dabei verfolgen Prim. Dr. Philip Jesch und sein Team nur eine Philosophie: So minimal-invasiv wie möglich.

Damit der Patient zufrieden ist

Das Wienerberger Konzept wurde von Prof. Dr. Wolfgang Jesch ins Leben gerufen. 1994 entwickelte der Kiefer-, und Gesichtschirurg eine spezielle Schleimhautstanze, die sogenannte ATP-Stanze nach Jesch. Diese ermöglicht eine nahezu blutungs-freie Implantation. Es werden keine Nähte gesetzt, es bilden sich kaum Schwellungen und keine Narben.

Auch der Knochenaufbau erfolgt im Zahnambulatorium nach minimalinvasivem Konzept. Anhand exakter 3-D-Röntgenbilder werden genaue Daten vom Kiefer geliefert. So können der Zustand des Kieferknochens und die Position des Nervs genau ermittelt werden.

Für Patienten, die keinen ausreichenden Kieferknochen für ein Implantat im Oberkiefer haben und die Gefahr der Verletzung der Kieferhöhlenschleimhaut besteht, entwickelte Prim. Dr. Philip Jesch zusammen mit Dr. Klaus Eder im Jahre 2010 das JEDER-System. Eine Sinusliftpumpe ermöglicht es, einen minimalinvasiven Knochenaufbau durchzuführen und schafft somit die Voraussetzung für ein Implantat im Oberkiefer. Bei diesem Verfahren wird das Infektionsrisiko bedeutend minimiert.

Das Wienerberger Konzept hat sich über die vielen Jahre stets bewährt. Es bietet eine schnellere Heilung, einen kürzeren Behandlungszeitraum und mehr Lebensqualität.

Ein Blick in die Praxis

Das familiengeführte Zahnambulatorium in der Wienerberg City trägt den Entwicklungen sowohl im Hinblick auf technische Ausstattung als auch Design Rechnung.

Die Behandlungsräume sind so voneinander getrennt, dass die größtmögliche Privatsphäre gewährleistet wird. Im hausinternen Zahn-

Leistungs-Spektrum auf einen Blick

- Implantat-Suprakonstruktionen fest-sitzend und herausnehmbare Stegkonstruktionen
- CAD/CAM – Frästechnik für Zirkonoxid-Kronen, Inlays, Onlays und Veneers
- Kronen und Brücken aus Metall und Vollkeramik
- Kronen, Inlays aus Gold
- Totalprothetik fest-sitzend und herausnehmbar

techniklabor können technische Arbeiten auf schnellstem Wege hergestellt werden. Zirkonoxidkronen, Inlays, Onlays und Veneers werden mittels CAD/CAM-Frästechnik gefertigt.

Das Zahnambulatorium verfügt zudem über eine Röntgenanlage, die Panoramaröntgen, 3-D- (DVT) und Kleinbilder in höchster Auflösung und Qualität ermöglicht. DT

Zahn-, Kiefer- & Gesichtschirurgie Ambulatorium Ges.m.b.H.

Tel.: +43 1 6020102
www.jesch.at

Neuer Chief Production Officer

Markus Heinz übernahm Leitung der weltweiten Produktion von Ivoclar Vivadent.

SCHAAN – Zum 1. Juli 2015 trat Markus Heinz die Nachfolge von Dipl.-Ing. Wolfgang Vogrin an, der in Pension geht. Vogrin hatte die Produktion und Logistik des Unternehmens ab 2002 geleitet.

Markus Heinz ist seit 1985 für Ivoclar Vivadent tätig. Er verfügt über eine umfassende Leitungserfahrung. Seit 2002 ist er für die weltweite Zahnproduktion verantwortlich und seit 2014 zusätzlich für den Produktionsstandort in Schaan, Liechtenstein. „Markus Heinz ist ein bewährter Produktionsexperte und Manager sowie eine ausgewiesene Führungsperson“, kommentiert Robert Ganley, CEO Ivoclar Vivadent, die Ernennung des neuen Chief Production Officer. Im Rahmen seiner neuen Funktion trat der 46-jährige Heinz zum 1. Juli dem Corporate Management bei.

Verwaltungsratspräsident Christoph Zeller und CEO Robert Ganley



Markus Heinz übernahm zum 1. Juli 2015 die Leitung der weltweiten Produktion von Ivoclar Vivadent.

würdigten Vogrin, der „maßgeblich zum raschen Wachstum der Ivoclar Vivadent auf globaler Ebene beigetragen hat“. Unter anderem zeichnete Vogrin für den Aufbau des Keramikproduktionszentrums in den USA sowie für die Erweiterung zahlreicher

Produktionsstandorte verantwortlich. DT

Ivoclar Vivadent AG

Tel.: +423 2353535
www.ivoclarvivadent.com

ANZEIGE

ZWP online Newsletter Österreich

Das wöchentliche Update mit News aus der Dentalwelt und -branche für Österreich.

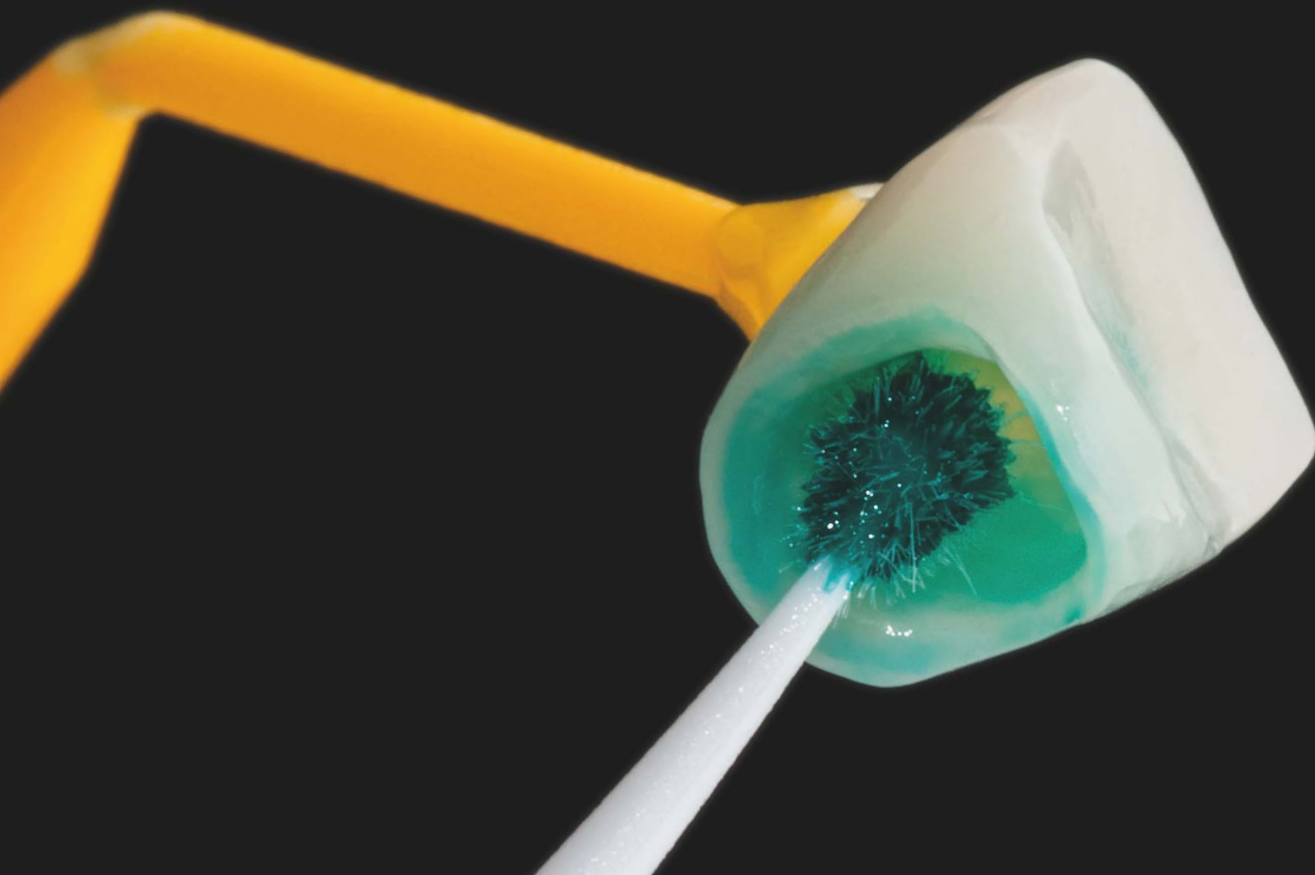


Anmeldeformular Newsletter
www.zwp-online.info/newsletter

NEU

Monobond® Etch & Prime

Der selbstätzende Glaskeramik-Primer



Ätzen und Silanisieren in einem Schritt



**Weltweit erster Einkomponenten-Keramikprimer
der Glaskeramik in nur einem Arbeitsgang ätzt und silanisiert**

- Alles aus einer Flasche
- Kurzer Prozess
- Dauerhaft stabiler Verbund

www.ivoclarvivadent.at

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien | Austria | Tel. +43 1 263 191 10 | Fax +43 1 263 191 111

**ivoclar
vivadent®**
passion vision innovation